

# Politische Intrigen

Beitrag von „Fang Kai-Shek“ vom 14. August 2022, 11:41

## [Zitat von Arjan van de Westplate](#)

Was den Frühshoppen angeht: Niemand von uns kann andere Kulturen wirklich gut spielen. Das trifft aber nicht nur nicht-westliche Kulturen zu. Ich bin vor nicht ganz zwei Jahren aus Kanada zurückgekommen wo ich zuvor samt Familie 1.5 Jahre lebte. Schon da gibt es viel, dass du als 0815 Deutscher schlicht nicht kapiert und verstehen kannst. Die Realität ist weit weg von der MN Vorstellung der Staaten und Canada.

Aber das ist okay. Es geht nicht darum die Realität abzubilden. Es geht doch um den Spaß. Du kannst wunderbar in Astor simulieren und die MN vertreten wenn du auch wenn du nie in den Staaten warst oder dich richtig gut damit auskennst.

Durchaus richtig. Wobei ich glaube, daß es auf die Frage hinausläuft, ob man noch nahe genug bzw. einigermaßen dran ist - was aber kaum objektiv oder auch nur intersubjektiv zu bestimmen ist. Aber wenn man den Ausgestaltungskern einer MN meilenweit verfehlt und von Dingen ausgeht, die überhaupt nicht zutreffen, driftet es irgendwie in die Beliebigkeit ab und das kann auch zu Ärger und Streit führen.

## [Zitat von Faantir Gried](#)

Deswegen ist es besser Kulturen selbst zu schaffen, indem man sie in Einzelteile zerbricht und historisch fortführt bis in die Gegenwart. Nur dann kann man in meinen Augen die Kultur auch leben und nicht nur spielen.

Ich tue mir damit schwer, darin den wirklichen Ausweg zu sehen, da sich da andere Probleme ergeben (insbesondere, daß man auf den Input beschränkt ist, den die Spielleitung bereitstellt) und im Falle Chinopiens ist es ja letztlich auch nur so, daß das echte China so lange die Richtschnur ist, bis etwas Abweichendes festgelegt ist. Aber natürlich führen viele Wege zum Ziel.

## [Zitat von Enkidu](#)

Für eine internationale Gesprächsrunde wäre ich im Übrigen zu haben, es müsste nichts Politisches sein, da können auch Privatpersonen plaudern. Ist vielleicht sogar interessanter, da nicht so steif.

Weil ich "Chinopien" nicht als identisch zu "China" betrachte, sehe ich das wie Arjan und mich stören keine kulturellen Diskrepanzen zum Vorbild. Wahrscheinlich würden sie mir nicht mal auffallen.

Die Sache mit der Gesprächsrunde sollten wir vielleicht auslagern und entsprechend erörtern. Wobei für mich die praktische Kernfrage ist, das ganze etwa hier neutral auf dem Marktplatz abzuhalten oder in den MNs, wo man dann auch noch das Drumherum simulieren könnte.